

Beilagen. Es ist einleuchtend, daß die erste Auflage eines solchen Handbuches noch manch eine Lücke aufweisen muß. Derartige Werke sind auf die kritische und wohlwollende Mitarbeit aller derer angewiesen, die sie benutzen, und Anregungen und Hinweise aus der Praxis werden späteren Auflagen zugute kommen und das Handbuch vervollständigen helfen. Es kann hier daher Abstand davon genommen werden, Einzelheiten des Werkes kritisch zu betrachten, dessen Hauptaufgabe, einen Überblick über die Presse der Welt zu geben, jedenfalls glänzend gelöst ist. Wertvoller erscheint, an dieser Stelle dem Marktanalytiker einige statistische Angaben über das Zeitungswesen einzelner Länder zu bringen.

In Deutschland ist die Zahl der Zeitungen außerordentlich hoch. *) Während in England auf 177 000, in den Vereinigten Staaten auf 62 000 Einwohner eine Zeitung kommt, kommt in Deutschland bereits auf 18 700 Einwohner ein Blatt. Übertroffen wird Deutschland nur von Dänemark (auf je 13 000) und von der Schweiz (auf je 8 000 Einwohner eine Zeitung). Innerhalb Deutschlands entfällt ein Blatt

in Preußen	auf je 20 705 Einwohner
„ Sachsen	„ „ 20 637 „
„ Bayern	„ „ 17 168 „
„ Baden	„ „ 15 791 „
„ Württemberg	„ „ 14 824 „

Trotz der Fülle der Zeitungen ist im Deutschen Reich die Vorkriegsziffer noch nicht erreicht worden. Es wurden in Deutschland Zeitungen gezählt:

Jahr	Zahl	Jahr	Zahl
1897	3405	1920	3500
1909	3572	1925	3152
1912	3534	1926	3257
1914	4200	1928	3356
1918	2938	1930	3353

Über die Hälfte aller Blätter, nämlich 1736 erscheinen in Orten mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Die Entwicklung der politischen Grundrichtung ergibt sich aus Tabelle I, die Verteilung auf die Parteien 1930 aus Tabelle II. Die Ziffern der Erscheinungshäufigkeit (Tabelle III) erweisen, daß der Anteil der nichttäglich erscheinenden Zeitungen schnell zurückgeht.

Schwierig ist eine Statistik der Auflagen; die letzte amtliche Erhebung ist die auf Grund des Anzeigensteuergesetzes von 1919/20. Da sich — bei manchen Veränderungen im Einzelnen — in der Gesamtstruktur wohl nicht viel geändert haben dürfte, sind diese Zahlen noch von Bedeutung. Es hatten:

*) Vergleiche auch den Aufsatz von Kurt Hirschfeld »Presse und Publikum« im Dezemberheft 1930 der »Gebrauchsgraphik«.



Die kleine zuverlässige „KOLIBRI“

ist die gegebene Camera für den modernen Graphiker und Illustrator vor allem dadurch, daß sie das außerordentlich lichtstarke Tessar 1:3,5 und Verschlussgeschwindigkeit bis 1/300 Sekunde hat und dadurch, daß man 16 scharfe Photos 3x4 cm auf jeden Rollfilm zu 1,05 Mk. aufnehmen kann. Endlich ist die Kolibri jederzeit

blitzschnell aufnahmebereit

Verlangen Sie kostenfrei in einer Photohandlung den reich illustrierten „ZEISS IKON Ratgeber-Katalog“ — 88 Seiten stark — oder schreiben Sie eine Postkarte an die

Zeiss Ikon A.G., Dresden 19

PHOTO KINO FILM PROJEKTION